

Das Bibliothekswesen Thailands

บรรณารักษ์ประจำประเทศไทย



1. Allgemeines zum Land



Das im südost-asiatischen Raum gelegene Thailand, gerne auch als Ratcha Anachak Thai bezeichnet (zu Deutsch das Königreich Thailand), umfasst ein Staatsgebiet von 513.120 km², das an die Länder Myanmar, Laos, Vietnam, Kambodscha und Malaysia angrenzt.

Bei der momentanen Staatsform Thailands handelt es sich um eine konstitutionelle Monarchie mit demokratischer Regierungsform.

Das Land musste seit 1932 zahlreiche Militärputsche erdulden und bis heute sind immer wieder andauernde politische Unruhen Ausdruck der Unzufriedenheit seitens der Bevölkerung mit der Regierung.

Der amtierende König ist König Maha Vajiralongkorn. Er übernahm die Thronfolge nach dem Tod seines Vaters, König Bhumibol Adulyadej, der seit 1946 amtierendes Staatsoberhaupt war und ein hohes Ansehen in der Bevölkerung genoss.

Neben dem König ist der Premierminister eine wichtige politische Größe. Das Amt wird zur Zeit vom ehemaligen Militärmachthaber General Prayut Chan-o-cha ausgeübt.

Im Jahr 2021 lag die Bevölkerungszahl Thailands bei rund 69, 688 Mio. Einwohnern, wobei alleine circa 8,866 Mio. Menschen in der Landeshauptstadt und kulturellem Zentrum des Landes Bangkok leben.

Ethnisch ist Thailand sehr breit aufgestellt. Dreiviertel der Bevölkerung gehören zwar zur Thai-Gruppe, aber die Anteile der chinesischen Bevölkerung, sowie zahlreiche Minderheiten wie die Maleien, Khmer, Meo, Karen, Akha, Lisu, Lahu und Yao sollen nicht unerwähnt bleiben.

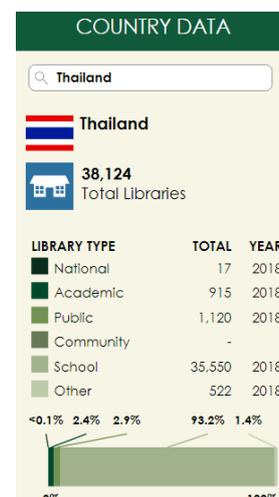
Die gesellschaftliche Vielfalt zeigt sich auch in den Sprachen des Landes. Thai gilt als Amtssprache. Die Haupthandlungssprache ist Englisch. Trotzdem begegnet man häufig chinesischen Dialekte sowie den Sprachen der in Thailand lebenden Minderheiten.

Ein Blick auf den Bildungssektor zeigt, dass sich die Alphabetisierungsrate in den letzten zehn Jahren auf einen Wert von durchschnittlich 93% Prozent einpendelte. Um den Wert zu verbessern, wurde 2017 verfassungsrechtlich die kostenlose 12-jährige Schulausbildung eingeführt.

2. Strukturen des Bibliothekswesens

2.1 Bibliothekswesen ohne Bibliotheksgesetz

Im thailändischen Bibliothekswesen gibt es kein nationales Bibliotheksgesetz. Umso erstaunlicher ist es, dass die Anzahl an thailändischen Bibliotheken gegenüber anderen Ländern stark dominieren. Laut IFLA-Statistik verfügt Thailand über mehr als 38.124 Bibliotheken (Stand 2018), wobei der Großteil Schulbibliotheken (35.550) sind.



2.2 Nationalbibliothek ohne "Legal Deposit Act"

Das Hauptaugenmerk liegt auf der Nationalbibliothek Thailands. Zwar gab - und gibt es bis heute - kein offizielles Pflichtablieferungsgesetz, dennoch fiel der Nationalbibliothek 1941 mit dem Press Act 1941 (B.E. 2484) die bedeutende Aufgabe zu, in Thailand veröffentlichte Publikationen zu archivieren.

Zunächst sollten Verlage nach dem Gesetz, jeweils zwei Exemplare an die thailändische Nationalbibliothek abgeben. Mit Verabschiedung des neuen Press Act 2007 (B.E. 2550) wurde die Pflichtablieferung sogar noch weiter konkretisiert: Zum einen müssen jetzt Verleger nach Veröffentlichung von Monografien innerhalb von 30 Tagen zwei Exemplare an die Nationalbibliothek Thailand schicken. Zum anderen müssen besagte Publikationen den Namen des Verlags sowie den Verlagsort, den Namen sowie den Ort der Werbeagentur, eine von der Nationalbibliothek zugewiesene ISBN sowie eine elektronische Kopie der Publikation, die von der Öffentlichkeit erwerbbar ist, enthalten.

Zwar wurde der Nationalbibliothek durch den Press Act 2007 auch erstmalig die Aufgabe erteilt, neu in Thailand publizierte Zeitungen, Zeitschriften, Journals, und Magazine zu erfassen, allerdings ohne eine konkret schriftlich festgehaltene Aussage über deren Abgabepflicht an die Nationalbibliothek. Dies erschwerte in der Folge die Sammelaufgabe. Mittlerweile behilft man sich damit, dass zumindest die Verleger von Zeitungen usw., die in und um Bangkok angesiedelt sind, sich zur Vergabe einer ISSN bei der Nationalbibliothek registrieren müssen. Im Zuge dieser Registrierung fordert man die Verleger nach Veröffentlichung der Publikation auf, drei Exemplare an die Nationalbibliothek zur Archivierung zu schicken.

2.3 TLA - Thai Library Association

Die Thai Library Association - TLA - ist der einzige Bibliotheksverband Thailands.

Gegründet wurde der später als TLA bekannte Verband auf Anregung einer Gruppe von Bibliothekaren, die sich 1952 jedoch zunächst als eine Bibliothekars-Gruppe verstanden. Es fanden regelmäßige Treffen unter der Leitung von Suthilak Ambhanwong statt, einer Bibliothekarin der Chulalongkorn Universität. Gemeinsam versuchte man bei diesen Treffen bibliothekarische Lösungen und Vorschläge zur Verbesserung des Bibliotheksservices zu finden. Doch schon bald stieß sie als Bibliotheksgruppe an ihre finanziellen und organisatorischen Grenzen. Um tatsächlich Einfluss nehmen zu können, bedurfte es eines professionell aufgezogenen Verbandes. 1954 kam es mit Unterstützung der Asia Foundation zur Gründung der TLA.

Seit 1976 unterliegt sie der königlichen Schirmherrschaft von Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn.

Einige ausgewählte Ziele des Verbandes sind unter anderem:

1. Zusammenhalt und Hilfe der Mitglieder untereinander zu fördern
2. Das Bibliotheks- und Informationswesen, die Bildung und Kultur zu fördern
3. Sein fachgebundenes Wissen und die eigene Erfahrung mit anderen Verbänden zu teilen - sowohl national als auch international
4. Auf Anfrage Beratung bei der Auswahl von Bibliotheksequipment und Bibliotheksausstattung anbieten

Ein Blick auf die Organisationsstruktur der TLA zeigt, dass an der Spitze ein Komitee steht, welches sich aus 15-25 gewählten Mitgliedern zusammensetzt. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Das Komitee wiederum besetzt in Absprache untereinander die Posten von unter anderem Präsident*in, Vize-Präsident*in, Sekretär*in, sowie die Vorsitzenden der zehn Sektionen.

Denn die zehn folgenden Sektionen bilden die wichtigsten Arbeitsfelder der Thai Library Association:

1. Sektion der Wissenschaft (Academic Section)
2. Sektion der Öffentlichkeitsarbeit (Public Relations Section)
3. TLA Bulletin Sektion (TLA Bulletin Section)
4. Fundraising Sektion (Fund-Raising Section)
5. Sektion der Publikationen (Publications Section)
6. Sektion zur Beratung in bibliothekarischen Angelegenheiten (Library Supervision Section)
7. Sektion zur Pflege ausländischer Beziehungen (Foreign Relations Section)
8. Forschungs- und Entwicklungssektion (Research and Development Section)
9. Geschenke/Tausch Sektion (Gift and Exchange Section)
10. Sektion zur Entwicklung von Bibliotheksstandards (Library Standards Section)

Die TLA pflegt auch eine enge Beziehung zu verschiedenen bibliothekarischen Gruppierungen, darunter die Academic Librarians Group, Library Science Teachers Group, Public Librarians Group, Special Teachers Group, School Librarians Group, National Librarians Group und die Vocational Education and Technology Librarians Group.

In Sachen bibliothekarischer Fort- Weiterbildungen nimmt die TLA eine besonderen Stellenwert ein, denn seit 1956 bietet sie Fortbildungsprogramme insbesondere für bibliothekarisches Personal an, das keinen qualifizierten Abschluss von einer Bibliotheksschule hat. Momentan gibt es dieses Weiterbildungsangebot seitens der TLA nur für Personal von Schulbibliotheken und Spezialbibliotheken in Form von einmonatigen Blockseminaren.

Nicht nur durch ihr breit gefächertes Aktivitätenspektrum versucht die TLA Anerkennung für das Bibliothekswesen zu erlangen und so das Ansehen der Bibliothekar*innen in der Gesellschaft zu stärken, sondern auch durch den immer wieder auftretenden Verweis auf den von ihnen bereits 1977 eingeführten „Code of Ethics for Librarians“ (Verhaltenskodex für Bibliothekar*inne). Auf diesen Verhaltenskodex wird unter Besonderheiten näher eingegangen.

Seit 1961 ist die TLA außerdem Mitglied der IFLA.

3. Bibliothekstypologie

In Thailand unterscheidet man bibliothekstypologisch zwischen die folgenden Bibliothekstypen:

- **Nationalbibliothek** - und ihre 17 Zweigstellen
- **Wissenschaftliche Bibliotheken**
Zu den wissenschaftlichen Bibliotheken Thailands zählen die Universitätsbibliotheken, die zum Teil in privater Hand liegen.
- **Spezialbibliotheken und Forschungsbibliotheken**
Zwar sind die Spezialbibliotheken und Forschungsbibliotheken Thailands ebenfalls wissenschaftliche Bibliotheken, dennoch nehmen sie eine gesonderte Stellung im Bibliothekswesen ein.
- **Öffentliche Bibliotheken**
Die öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken machen die Großzahl der in Thailand gelegenen Bibliotheken aus. Auch hier gibt es gerade bei den Schulbibliotheken viele die privatisiert sind.

3.1 Nationalbibliothek Thailand

Auf Befehl des Königs Chulalongkorn wurde 1905 die Vajirayana Library for the Capital City (Bibliothek für die Hauptstadt) gegründet, die 1933 offiziell in **Nationalbibliothek Thailand** umbenannt wurde und in den Zuständigkeitsbereich des Departments of Fine Arts fiel, was wiederum dem Ministerium für Kultur unterstellt war. Das Ministerium für Kultur ist auch heute noch die verantwortungstragende Regierungsstelle.

Zunächst führte die Vajirayana Library den Bestand dreier königlicher Bibliotheken, die im Zuge ihrer Gründung zusammengeschlossen wurden. Bei diesem Zusammenschluss dreier Bibliotheken handelte es sich um die Mondira Dhamma Bibliothek, die Vajiranana Bibliothek und die Buddhasanasangaha Bibliothek. Demnach bestand die Sammlung größtenteils aus Handschriften und Bücher, die religiöse Themen behandelten.

Zum ersten Oberbibliothekar der 1905 gegründeten Bibliothek für die Hauptstadt wurde zufälligerweise ein deutscher Sprachwissenschaftler und Thaiist namens Oskar Frankfurter ernannt. Zu diesem Amt kam Frankfurter dadurch, dass er jahrelang am Hof des Königs als Übersetzer für deutsch-thailändische Projekte tätig war.

Im Laufe des letzten Jahrhunderts wurde die Nationalbibliothek stetig vergrößert, es bildeten sich Zweigbibliotheken, und die Nationalbibliothek musste etliche Umzüge über sich ergehen lassen. Seit 1966 hat sie ihren Sitz in der Samsen-Straße in Bangkok. Die mittlerweile 17 Zweigstellen sind auf verschiedene Provinzen verteilt.

Laut ihrem Leitbild ist die Nationalbibliothek Thailand eine moderne und umfassende Quelle an internationaler Weisheit mit Informationsressourcen jeglicher Art im Bestand, immer das Ziel verfolgend, Innovation zu nutzen, um einen exzellenten Service anzubieten.

Deshalb übernimmt sie zahlreiche, auch überregionale Aufgaben. Wie bereits erwähnt, gibt es zwar kein gesetzliches Pflichtabgabegesetz, trotzdem soll die Nationalbibliothek zur Erhaltung des kulturellen Erbes Medien über Thailand aus dem In- oder Ausland in Form von Printmedien, audiovisuellen Medien, elektronischen Medien und antiken Medien (unter anderem Manuskripte, Steininschriften, Palmbblätter, traditionelle thailändische Bücher), erwerben, bibliothekarisch erfassen, aufbewahren und archivieren.

Darüber hinaus dient die NB Thailands als Literaturversorgungsstätte für das ganze Land. Als ISBN und ISSN Vergabestelle überwachen sie außerdem die mit dem Press Act 2007 einhergehenden Kriterien zur Veröffentlichung thailändischer Publikationen.

Im Gegensatz zur DNB, welche 2002 die CIP-Einheitsaufnahme einstellte, findet Cataloging in Publication (CIP) noch immer Anwendung in der thailändischen Nationalbibliothek. Von Verlagen gemeldete bibliographische Daten werden an die Nationalbibliothek gemeldet, die anhand der gemeldeten Daten ein Katalogisat herstellt.

Hilfe bei der internationale Fernleihe, sowie die Koordination der landesinternen Fernleihe bekommt man ebenfalls in der NB Thailands.

3.2 Wissenschaftliche Bibliotheken

Zu dem Bibliothekstyp der wissenschaftlichen Bibliotheken zählen in Thailand die Universitätsbibliotheken, die größtenteils autonome, öffentlich zugängliche Bibliotheken sind. Allerdings gibt es einen nicht zu unterschätzenden Anteil an privaten Universitätsbibliotheken.

Finanzielle Unterstützung erhalten die Universitätsbibliotheken durch die Regierung, weshalb sie in ihrer technischen Ausstattung wesentlich weiter entwickelt sind, als z.B. die



öffentlichen Bibliotheken. So gehörten sie zu den ersten Bibliotheken des Landes, welche Bibliothekssysteme wie INNOPAC, DYNIX, VTLS oder TINLIB einführte.

Heute sind die Universitätsbibliotheken miteinander gut vernetzt, was sich in zahlreichen Bibliotheksverbunden widerspiegelt.

Zu den Bekanntesten zählen PULINET (Provincial University Library Network), Thailinet (M) (Thai Academic Library Network), Uni-Net (University Network) und ThaiLIS (Thai Library Integrated System).

ThaiLIS wurde beispielsweise durch PULINET und Thailinet ins Leben gerufen und verfolgt das Ziel, sich als „Resource Management Center“ der Informations- und Kommunikationstechnologie für Recherchezwecke zu etablieren. Eine wichtige Gemeinsamkeit aller Verbände ist das Bestreben die Bibliotheksentwicklung hin zur Digital Library zu treiben.

3.3 Spezialbibliotheken und Forschungsbibliotheken

Zu den Spezialbibliotheken Thailands zählen staatliche Spezialbibliotheken, Bibliotheken staatlicher Unternehmen, Verbandsbibliotheken, Bibliotheken für Banken und Finanzinstitute, Forschungsbibliotheken, Bibliotheken akademischer Einrichtungen sowie Bibliotheken internationaler Organisationen und Einrichtungen.

3.4 Öffentliche Bibliotheken

Die öffentlichen Bibliotheken Thailands unterstehen dem „Department of Non-Formal Education“. Öffentliche Bibliotheken in Thailand werden als Zentren zur Unterstützung des lebenslangen Lernens angesehen und übernehmen die Aufgabe der Informationsversorgung. Schulbibliotheken hingegen unterstehen dem „Ministry of Education“. In ihrer Anzahl sind Schulbibliotheken zwar stark vertreten, aber sie sind bei Weitem sowohl finanziell als auch personell nicht so gut aufgestellt, wie die wissenschaftlichen Bibliotheken.

Fehlende finanzielle Unterstützung, Baumängel, Knappheit an qualifiziertem Personal und auch die Politik der Schulverwaltungen erschweren die bibliothekarische Arbeit enorm.

Die Thai Library Association hilft - wie bereits erwähnt - unterstützend, indem sie Fortbildungen für Schulbibliothekar*innen anbietet. Außerdem verleiht sie jährlich eine Auszeichnung für die besten Schulbibliotheken des Jahres, vorausgesetzt sie erfüllen die Standardanforderungen einer Schulbibliothek.

4. Bibliothekarische Ausbildung

In Thailand findet die bibliothekarische Ausbildung größtenteils an Universitäten statt. Voraussetzung um Bibliothekar*in zu werden, ist mindestens ein Bachelorabschluss. Dabei gibt es verschiedene Studiengänge, die auf den späteren Bibliotheksalltag vorbereiten:

- Bachelor of Arts in Information Studies an den Universitäten: Chiang Mai University, Chulalongkorn University, Ramkhamhaeng University, Suranaree University of Technology, The University of the Thai Chamber of Commerce (Privatuniversität)
- Bachelor of Arts in Information Science an den Universitäten: Khon Kaen University, Mahasarakham University, Sukhothai Thammathirat Open University
- Bachelor of Arts in Library and Information Science an den Universitäten: Burapha University, Srinakharinwirot University, Thammasat University, Rajabhat University
- Bachelor of Arts in Information and Library Science an den Universitäten: Silpakorn University, Dhurakijpundit University (Privatuniversität)
- Bachelor of Arts in Information Management an der Universität Prince of Songkla University

- Bachelor in Science in Information Management an der Universität Walailuk University

Seinen Masterabschluss in Library and Information Science kann man an den meisten der bereits aufgeführten Universitäten machen.

Möchte man ein Doktoratsstudium anhängen, so bietet sich die Khon Kaen University an, welche 2003 das erste Doktorandenprogramm mit den Abschluss „Doctor of Philosophy in Information Studies“ ins Leben rief.

Schlussendlich kann man in Thailand mittlerweile an circa 15 staatlichen Universitäten Studiengänge rund ums Bibliothekswesen studieren, um den Bachelor-, den Masterabschluss oder einen Doktorgrad erwerben.

Quereinsteiger und fachfremdes Personal, welches häufig in Schulbibliotheken vorzufinden ist, werden durch Förderprogramme der Thai Library Association unterstützt.

5. Besonderheiten

5.1 NLT Smart Library



2018 eröffnete die Nationalbibliothek Thailand die NLT Smart Library. Dabei handelt es sich um eine bücherlose Bibliothek, die zur National Library Thailand, der Nationalbibliothek Thailands gehört. Die Besucher können über WLAN alle Digitalen Services der Bibliothek benutzen, und das ganz einfach über Smartphone oder Tablet.

Eine der Besonderheiten der NLT Smart Library ist, dass im Zuge ihrer Entstehung eine Mobile-Applikation entwickelt wurde, welche es dem Nutzer ermöglicht, Informations-

ressourcen aus verschiedenen Datenbanken der Nationalbibliothek abzufragen.

Über sogenannte QR-Code Stations präsentiert die NLT Smart Library interessante E-books, die die Benutzer über QR-Code herunterladen können. Dasselbe gilt für Informationsflyer oder Anleitungen zur Bedienung der verschiedenen Datenbanken, die ebenfalls über QR-Code zugänglich gemacht werden.

Ein Co-Working-Space lädt die Bibliotheksnutzer zum gemeinsamen Arbeiten oder Verweilen ein.

Da die NLT Smart Library über längere Öffnungszeiten als ihre Mutterbibliothek verfügt, kam man außerdem auf die Idee, die reservierten Bücher aus dem Haupthaus in die schlüssellosen Schließfächer der Smart Library zur Abholung zu hinterlegen. Mittels seines Bibliotheksausweises kann man das entsprechende Schließfach später öffnen und die Bücher entnehmen.

Alles in allem versucht man mit der NLT Smart Library einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung zu gehen.

5.2 Code of Ethics for Thai Library Professional

Die Idee einen Verhaltenskodex für Bibliothekar*innen zu verfassen entsprang 1976 der Annual Conference on the National Information System der Thai Library Association. Die Überlegung bestand darin, ob es nicht sinnvoll wäre eine Berufsethik zu formulieren, um den Nutzern Leistungsfähigkeit, Moral- und Verantwortungsbewusstsein der Bibliotheken zusichern zu können.

Daraufhin wurde seitens der TLA ein spezielles Komitee gegründet, welches sich ausschließlich um das Aufsetzen des „Codes of Ethics for Thai Librarians“ kümmerte. Offiziell verabschiedet wurde der Verhaltenskodex für Bibliothekar*innen 1977.

Er untergliedert sich in die fünf Abschnitte:

1. Ethics towards users

Im Mittelpunkt steht hier der Nutzer. Durch bestmöglichen Service soll das Vertrauen der Nutzer in die Bibliothek samt Bibliothekspersonal gestärkt werden. Um guten Service zu bieten, soll sich das Bibliothekspersonal entsprechend weiterbilden. Ein fairer Zugang zur Bibliotheksnutzung sowie Gleichbehandlung aller Nutzer ohne Diskriminierung sind anzustreben.

2. Ethics towards profession

Bibliothekar*innen sind angehalten den Ruf der Profession nicht zu schaden und ihr Wissen lebenslang zu erweitern, um den sich stetig weiterentwickelnden bibliothekarischen Standards gerecht zu werden.

3. Ethics towards colleagues

Kooperationen zwischen Bibliotheken sind erstrebenswert, sowie ein gutes Verhältnis zu seinen Bibliothekskolleg*innen. Um dies zu erreichen, soll man gleich des Ausbildungsstandes und der Berufsposition alle gleichwertig respektieren.

4. Ethics towards the organization

Als essentieller Bestandteil einer Einrichtung oder Organisation, sollen Bibliothekar*innen den Ruf der Einrichtung ebenso Sorge tragen.

5. Ethics towards society

Um ihre Rolle als Literaturversorger der Gesellschaft und ihr Ansehen in der Gesellschaft zu stärken, sollen Bibliothekar*innen Führungsqualitäten zeigen und Verantwortung übernehmen.

Quellen:

Vaagan, Robert W. und Ales Byrne (Hrsg.) (2002): The Ethics of Librarianship. An international Survey, München, Deutschland: K.G. Saur.

Sacchanand, Chutima. (1999). Thai Library Association Under the Royal Patronage of Her Royal Highness Princess Maha Chakri Sirindhorn. (PDF)

Butdisuwan, Sujin. (2005). Digital Library: A Transition for Academic Libraries in Thailand. (PDF)

Internetquellen:

<https://online-1munzinger-1de-100123es5e43f.edia1.bsb-muenchen.de/article/03000THA010> (zuletzt aufgerufen am 10.12.2022)

<http://old.jslis.jp/liper/record/thailand-e.pdf>

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/thailand-node/thailand/201556> (zuletzt aufgerufen am 10.12.2022)

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/thailand-node/politisches-portraet/201612> (zuletzt aufgerufen am 10.12.2022)

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1286882/umfrage/alphabetisierung-in-thailand/> (zuletzt aufgerufen am 10.12.2022)

<https://archive.ifla.org/IV/ifla65/papers/139-155e.htm> (zuletzt aufgerufen am 10.12.2022)

https://www.thailis.or.th/?page_id=63 (zuletzt aufgerufen am 10.12.2022)

https://ndl.go.jp/en/cdnlao/meetings/pdf/PressAct_Thailand.pdf#:~:text=Since%20the%20National%20Library%20of%20Thailand%20and%20Press,each%20area.%20The%20registration%20steps%20are%20as%20following. (zuletzt aufgerufen am 10.12.2022)

<https://online-1munzinger-1de-100123es5e43f.edia1.bsb-muenchen.de/article/03000THA000> (zuletzt aufgerufen am 10.12.2022)

Bildquellen:

Karte, Flagge: Munzinger via <https://online-1munzinger-1de-100123es5e43f.edia1.bsb-muenchen.de/article/03000THA010> (zuletzt aufgerufen am 27.02.2023)

IFLA-Statistik Thailand: Library Map <https://librarymap.ifla.org/map/Metric/Number-of-libraries/LibraryType/National-Libraries,Academic-Libraries,Public-Libraries,Community-Libraries,School-Libraries,Other-Libraries/Country/Thailand/Weight/Totals-by-Country> (zuletzt aufgerufen am 27.02.2023)

Logo Nationalbibliothek Thailand: <https://www.nlt.go.th/> (zuletzt aufgerufen am 27.02.2023)

Smart-Library: <https://f.ptcdn.info/575/062/000/pn7iz9u66D53BeSMHcH-o.jpg> (zuletzt aufgerufen am 27.02.2023)